

## Das Projekt "freidorf reloaded" von 1991-2025

**1. Entstehung:** Die Freidorfverwaltung und die COOP-Spitze vereitelten 1974 die Publikation der Freidorfgeschichte, welche der Autor drei Jahre zuvor mit Forschungsgeldern der ETH geschrieben hatte und welche zum 75 Jubiläumsjahr hätte erscheinen sollen. Der Autor hoffte, auf das 100-jährige Jubiläum im Herbst 2019 nicht nur die Freidorfgeschichte veröffentlichen zu können, sondern mit der Gründung einer Stiftung unter der Bezeichnung "freidorf-reloaded" die ursprüngliche Idee in gewandelter Form wieder aufzugreifen. Die Coop wurde eingeladen, dabei eine Art Patronat oder Patenrolle zu übernehmen. Mehr dazu ist auf der folgenden Webseite dokumentiert:  
[www.freidorf-reloaded.ch](http://www.freidorf-reloaded.ch)

**2. Gewandelter Stiftungszweck:** Aus dem Stiftungsfonds sollen Liegenschaften in Abwanderungsgebieten erworben werden, welche dem Erhalt und einer Revitalisierung des Dorflebens dienen wie z.B. Schulgebäude, Ladenlokale, Gasthäuser, Gewerberäume und Bauernhöfe. Dies mit dem Ziel, dass diese schuldenfrei und damit zinslos weiterbetrieben werden können. Das Wohnen in reinen Wohngebäuden wird dem starken Verband für Wohnungswesen übertragen, der dazu über die notwendigen fachlichen, organisatorischen Kompetenzen und über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten verfügt.

**3. Äufnung des Stiftungsfonds:** Die Stiftungszuschüsse sollen diesmal nicht aus Steuergeldern bestehen, sondern auf freiwilligen Zuwendungen der Einsichtigen unter den rund 2% Superreichen in den jeweiligen Ländern, welche durch Steuerabkommen privilegiert werden.

Dies im Sinne der Aufklärung und der Französischen Revolution, dass die Wirtschaft zu Brüderlichkeit (fraternité) / Geschwisterlichkeit verpflichtet ist, denn nur wer Geld verdient und Profite macht, kann diese dem Rechtsleben (égalité) des Staates und dem Geistesleben (liberté) der Kultur und der Bildung zukommen lassen. Bevor massive Reichtums-Steuern als zwingendes Recht demokratisch beschlossen werden, dienen Appelle an die Privilegierten, diese Chance aktiv zu ergreifen.

**4. Der richtige Zeitpunkt zum "coming out":** Offenbar - und dies schreibe ich mit innerer Überzeugung - ist der "richtige Zeitpunkt" zum Schritt in die breitere Öffentlichkeit noch nicht gekommen. Dieser Zeitpunkt dürfte aber demnächst, d.h. konkret innerhalb von 1-2 Jahren kommen.

Er hängt vor allem davon ab, wie es gelingt, diesen Zeitpunkt mit genügend Kraft und Wucht vorzubereiten, d.h. wie viele Menschen und Institutionen für dieses Projekt Feuer fangen.

Er hängt aber auch davon ab, wieviel vor allem auch junge Menschen den Glauben an die Reformbarkeit unserer politischen Systeme verloren haben und deswegen für sich nach einer Perspektive und einem Ort suchen, wo sie ihr Leben freier und selbstbestimmter gestalten können.

Zürich, Enge, den 3. April 2025, Dr. Urs Maurer, Raumplaner/Architekt und Pädagoge